

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44543)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Bringerlohn 1,35 M., bei Selbstabholung von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einschl. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76
Verantwortlicher Redakteur: Oskar S. Linde
Druck und Verlag: Paul Hug u. Co., Nürtingen.
Fernsprechanruf 58, Amt Wilhelmshafen
Filiale Ulmenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die einpaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Nürtingen-Wilhelmshafen und Umgegend, sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Platzbestimmungen unverbündlich. Preisliste Seite 1.00 M.

52. Jahrgang. Nürtingen, Sonnabend, den 5. Oktober 1918. Nr. 234.

Die erste parlamentarische Regierung im deutschen Reich

Die Bildung einer Regierung für das Deutsche Reich unter entscheidender Mitwirkung der Parteien des Deutschen Reichstages ist so gut wie vollendet. Der Prinz Max von Baden ist zum Reichszentraler berufen und hat sich auf dem Wege der Verständigung aus den Parteien der Reichstagsmehrheit Mitarbeiter verschafft. Aus der sozialdemokratischen Partei werden zwei, aus der fortschrittlichen Volkspartei und aus der Zentrumspartei zwei Abgeordnete in die erste parlamentarische Regierung des Deutschen Reiches eintreten. Wolffs Telegr.-Bureau meldet darüber aus Berlin unterm 3. Oktober:

Prinz Max von Baden ist heute zum Reichszentraler und zum preussischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Er wird am Sonnabend den 5. Oktober in der für 1 Uhr nachmittags anberaumten Vollversammlung des Reichstages sein Regierungsprogramm entwickeln. Zu Staatssekretären ohne Portefeuilles sind die Reichstagsabgeordneten Gröber und Scheidemann bestimmt. Der Staatssekretär des Innern Wallat hat seinen Abschied erbeten. Sein Nachfolger wird ein Zentrumsabgeordneter. An die Spitze eines durch Abtrennung vom Reichswirtschaftsamt neu zu gründenden Reichsarbeitsamtes soll der zweite Vorsitzende der Generalcommission der Gewerkschaften, Reichstagsabgeordneter Bauer, treten. Die Frage, ob ein vom auswärtigen Amt unabhängiges Reichspressamt unter einem weiteren Staatssekretär aus dem Parlament errichtet werden wird, ist noch in Erwägung. Die Ernennung mehrerer Unterstaatssekretäre aus der Volkspartei ist nicht abgemacht. Ueber die Wahl der Persönlichkeiten sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Das preussische Handelsministerium wird an Stelle des ausscheidenden Schwob der Reichstagsabgeordnete Fischeck übernehmen.

Die neue Regierung wird also wie folgt aussehen:
Reichszentraler: Reichszentraler: Prinz Max von Baden.
Vizezentraler: von Bayer. Staatssekretär ohne Portefeuille: Gröber und Scheidemann und ein national-liberaler Abgeordneter.
Auswärtiges Amt: Staatssekretär: von Hinte.
Reichsamt des Innern: Staatssekretär: Ein Zentrumsabgeordneter.
Reichswirtschaftsamt: v. Stein.
Reichsarbeitsamt: Staatssekretär: Bauer.
Reichsfinanzamt: Staatssekretär: Graf Hübner.
Ueber die übrigen Staatssekretariate (Post, Kolonien, Reichsmarineamt und Kriegsministerium) liegen noch keine Angaben vor.

Es sind gestern zwischen der Reichstagsmehrheit und der national-liberalen Partei noch Verhandlungen gepflogen worden über den Anschluß der letzteren Partei an den Mehrheitsblock und den Eintritt von National-liberalen in die Regierung. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt geworden.

In Preußen dürften nur geringe Veränderungen vorgenommen werden. Wie man hört, ist bereits heute nachmittag die Ernennung des Bundesverbandsdirektors Fischeck zum königl. preussischen Minister für Handel und Gewerbe erfolgt. Entgegen der ursprünglichen Absicht, auch das Ministerium des Innern einem Wechsel zu unterziehen, dürfte nunmehr doch Dr. Drews im Amte verbleiben. Für den Fall der Beteiligung der National-liberalen bleiben selbstverständlich die bisher in der Regierung befindlichen Parlamentarier Friedberg, Krause und Schiffer in ihren Ämtern.

Die Herbstkämpfe in Frankreich

Von Richard Gädle.

Während die Leibtruppe der Gegner gegen St. Quentin südlich, wenn auch mit wachsender Kraft, fortwärtet, hat Marshall Foch bereits die Großangriffe vorbereitet, die nach seinem Plane nicht nur den Feldzug, sondern den Krieg überhaupt entscheiden sollten. Das dies das Ziel der fürchterlichen Kämpfe ist, die im Gange sind, geht aus den Ausrufungen der feindlichen Staatsmänner, besonders

Jeder Taler ist ein Rekrut.
Die Reichsbank leht ihn
gegen den Feind marschieren.
Daraus zeichnet!

Clemenceau, aus dem außerordentlichen Siegessong der feindlichen Presse und aus den gellenden Zurufen hervor, die von den feindlichen Heeresleitungen getroffen sind. Eingeleitet wurden die Geschichtsmomente im Westen durch große Angriffe der ebenfalls verstärkten englischen Armeen in Belgien am 15. September und der Kaiserlich-deutschen Heeren in Nordgenuen. Auf beiden Kriegsschauplätzen haben unsere Gegner bedeutende Erfolge davongetragen. In Belgien wurde der rechte und die Mitte des feindlichen Heeres schwer geschlagen und bereits bis an die Grenze Belgiens zurückgeworfen. Kroebien scheint völlig in der Hand des aufständischen Gegenkönigs Sulten zu sein, dessen Scharen die reichwärtigen Verbindungen des feindlichen Heeres bedrohen. Das englische Gold war mächtiger als die religiöse Gemeinschaftsidee des Islam. Die Erklärung des „heiligen Krieges“ hat sich in Arabien, Persien, in Indien als ein glatter Schein ins Wasser erweisen.

In Mazedonien ist der Erfolg der feindlichen Waffen ein noch ärgerer, er hat politische Wirkungen ausgelöst, deren Tragweite wir noch nicht absehen können, und hat die Gesamtlage der Mittelmächte erschwert. Sie mußten ansehnliche Truppen nach Osten entsenden, in einem Augenblick, wo sie selbst im Westen ihre Kräfte anspannen mußten, um dem bisher gewaltigsten ihrer Gegner zu widerstehen.

Diese haben jede Rücksicht auf Notwendigkeit und Ernährungsschwierigkeiten bei Seite gelassen, um allen irrend verfügbaren Schiffsräumen für ihre Truppenansammlungen nutzbar zu machen. Wie werden diese Maßregeln nach zwei Richtungen hin beurteilt. Einerseits ist sie ein Beweis dafür, daß die Gegner eine Entscheidung um jeden Preis anstreben, des anderen auch, daß sie ihre eigenen Ernährungsverhältnisse nicht mehr als nicht gefährdend betrachten. Dienen letzteren Umstand werden wir bei Beurteilung der Gesamtanlage nicht übersehen dürfen.

Sodann haben die feindlichen Heere im Westen zurzeit eine gewaltige Uebermacht über die Streitkräfte, die wir ihnen entgegenstellen können. Ins Gewicht fällt vielleicht mehr noch die Ueberzahl an schließlichen Angriffsmitteln, an Geschützen, Munition, Flugzeugen, an Automaten und Arbeitermassen als wie an Soldaten. Mit Hilfe ungezügelter Arbeitskräfte haben die Engländer die Schwierigkeiten der wüsten Ebene vor unserer Siegfriedstellung, man möchte fast sagen, hindern überwinden und ihre Divisionen zum wichtigsten Angriff vordrängen.

Der Plan der Feinde war einfach — im Kriege ist alles einfach, sagt Wolffe, aber das einfachste ist schwer. Er bestand bekanntlich darin, ihre Uebermacht voll auszunutzen. Dazu war eine ernste Vorbereitung der Angriffsstöße erforderlich; denn die Ausdehnung der Fronten ergibt stets eine wirksamere Ausnutzung der Kräfte als die Tiefenstellung der Angriffsmassen, wobei die hinteren nicht gleichzeitig mit den vorderen ins Gefecht treten, nur zum Erlaub der Verluste und allenfalls zur Schöpfung des Glanz der vorderen Glieder dienen.

Wiederum mußte es vorteilhaft sein, mehrere Angriffsräume zu wählen, als nur einen einzigen, weil dadurch die Verwundung und Verschärfung der deutschen Reihen erschwert und die Wirkung erfolgreicher Durchbrüche vermindert wurde. Außerdem lohnt es sich, den einzelnen nationalen Heeren getrennte Aufgaben zuzuteilen.

So wählte sich Foch vier einzelne Schlachtfelder, von denen jedes einen großen Frontraum einnahm. Mit der einen Ausnahme des amerikanischen Angriffes südlich Argonnen und Aisne bewegte er sich dabei, und wußt mit Recht, auf den Flanken der Argonnen. Der den Amerikanern zugewiesene Raum bildete tatsächlich eine Erweiterung des Champagnefeldes, jedes und war gewiß ausgerechnet, um die französische Auswirkung eines dort erzielten Erfolges zu vertiefen. Beide Angriffe suchten unmittelbar eine Durchschneidung der reichwärtigen Verbindungen des deutschen Heeres in Richtung auf die Maas zwischen Charleville und Reims. Unklarheit hätte ein hier davongetragener Erfolg weittragende Folgen ausgelöst; wenn es auch swiel ist, von einer Katastrophe zu reden, von der

die Deutschen droht waren. Selbst in solchem ersten Falle hätten ihre geschlagenen Heere hinter der Maas eine neue Verteidigungslinie gefunden, die links in Verbindung mit den Massifungen Diederhöfen und Metz, rechts verlängert durch die belgischen Festungen Namur und Lüttich, und durch Antwerpen im Anschluß an die Küste, die deutschen Grenzen noch immer wirksam hätten würden.

Die mit großem Schmeid ausgeführten Stürme der 1., durch Franzosen verstärkten, amerikanischen Armee Herbsting haben am ersten Tage, dem 26. September, einen entscheidenden Anfangserfolg gebracht, der zu einer bedeutenden Einbrüchung der deutschen Linien führte, auch zu einer Zurückverlegung der deutschen Front in den Argonnen nötigte. Vom östlichen Meeresufer aber blieb die Flanke der Amerikaner dauernd bedroht, und die Fortsetzung ihrer Angriffe brachte ihnen bis zum 30. September dauernd blühige Misserfolge.

Die Fortschritte der 4. französischen Armee, Goubaux, in der östlichen Champagne bedrohen sich von vornherein in engen Grenzen; sie konnten in den späteren Tagen nur noch ganz geringe örtliche Erfolge erzielen. Die Festigkeit der deutschen Argonnenlinien ist, trotz Einhaltes früherer französischer Divisionen, hier zu keiner Zeit bedroht gewesen.

Erst einen Tag später brachen die 1. und die 3. amerikanische Armee unter der Generalen Fierne und Wynn, rechts verlängert durch französische Divisionen zum Gesamtstoß gegen die Linie Combrai—St. Quentin vor. Der Stoß zielte dahin, die reichwärtigen Stellungen der deutschen Mitte hinter Aisne, Aisne und Vesle zu durchbrechen und ihr in Verbindung mit dem Champagnestosch der Franzosen einen denkbar schmerzlichen Rückschlag anzuerlegen.

Noch einen Tag später ging die belgische Armee in Verbindung mit der englischen Armee des Generals Plumer auf dem blühigen Boden Flanderns in mächtiger Breitenentwicklung vor, um die deutsche Mittelstellung und die Stützpunkte unseres U-Boottkrieges deselbst vom Meere her fortzunehmen. Vom 28. September an sind Großkämpfe auf einer Gesamtfront von 150 bis 160 Kilometer im Gange, während dortwärtige, und in Verlängerung der Hauptkämpfe die zahlreichste Teilangriffe und Teilstöße angelegt wurden. Zeitweise donnerten die Geschütze von der Küste bis zur Meile.

Der Plan war also, an irgend einem Punkte des weitgestreckten Schlachtraums irgendeine schwache Front zu finden, die den wichtigsten Massenstößen, die immer und immer wiederholt wurden, schließlich keinen genügenden Widerstand mehr entgegenzusetzen vermochte. War die deutsche Schicksallinie erst an irgendeiner Stelle auseinandergerissen, so erobert sich das weitere von selbst. Augenscheinlich hat der Feind noch Herbertruppen zur Verfügung, deren rasche Veranoahme die Bruchstelle erweitern, den Miß unheilbar machen soll.

Mit fürchterlicher Macht und Geschlossenheit wurden besonders die Angriffe der drei englischen Heere geführt, und wir dürfen nicht leugnen, daß ihnen bisher die verhältnismäßig größten Erfolge beschieden waren. Sie haben die deutschen Truppen in Flandern die um Combrai um ein beträchtliches Stück in kämpferischer Minderheit zurückgedrängt und haben ihrer Soldaten Blut freigeigig verpulvert, um einen durchschlagenden Erfolg zu errinnen. Wenn wir aber auch um Flandern nach Norden wie nach Osten haben Raum geben müssen, wenn die Engländer nördlich von Combrai über die verarmten Täler hinweggeschritten sind, wo wir am Westrande von Combrai und teilweise östlich des Kanals Combrai—St. Quentin stehen, so ist dem Gegner doch der entscheidende Erfolg verweigert geblieben. Unsere Linie ist eingeebnet, es ist möglich, daß wir sie werden gerade richten müssen, aber sie kämpft noch immer in ungebrochener Hartbarkeit und in festem, nicht gefährdeten Zusammenhang.

Unsere Truppen sind sich des entscheidenden Ernstes dieser Tage voll bewußt; sie wie vor zu Hause wissen, daß es diesmal um's Ganze geht. Darum vertritt sich über auch der Widerstand von Tag zu Tag und zahlreiche, erfolgreiche Gegenangriffe haben die anfängliche Siegesüberwind des Feindes schon merklich eingedämmt. Der Kampf wird sicher weitergehen; ist es dem Gegner möglich, so wird er seine Anstrengungen noch verstärken und erweitern. Aber diese sind schon so groß, daß wir die Frage aufwerfen dürfen, wie lange noch er imstande sein wird, den Kampf mit diesem reichwärtigen Einsatz fortzuführen. Die Ausstichen stehen im Westen keineswegs für uns ungünstig. Sollten wir aber durch, dann kann eine gründlicher Stimmungsumkehrung beim Gegner nicht ausbleiben. Er hat dann abermals tieferen Verlusten vertragen abdrückt.

Rußland.

Die Lage im Nordgebiet. Aus Archangelst geflohene Arbeiter... Die Lage im Nordgebiet. Aus Archangelst geflohene Arbeiter... Die Lage im Nordgebiet. Aus Archangelst geflohene Arbeiter...

Parteinachrichten.

Ein Jubiläum. Der Genosse und Reichstagsabgeordneter für Hamburg II Heinrich Dieb hat gestern, den 3. Oktober... Ein Jubiläum. Der Genosse und Reichstagsabgeordneter für Hamburg II Heinrich Dieb hat gestern, den 3. Oktober...

Aus Stadt und Land.

Nürtingen, 4. Oktober.

Bericht der Hilfsdienststelle Nürtingen-Wilhelmsbaben - Arbeitsnachweis für die Stadt Nürtingen und das angrenzende Wirtschaftsgebiet - über die Lage des Arbeitsmarktes im Monat September 1918.

Allgemein zeigt sich dasselbe Bild wie im Vormonat. Auch... Allgemein zeigt sich dasselbe Bild wie im Vormonat. Auch... Allgemein zeigt sich dasselbe Bild wie im Vormonat. Auch...

In der Industrie und im Handwerk besteht der empfindliche... In der Industrie und im Handwerk besteht der empfindliche... In der Industrie und im Handwerk besteht der empfindliche...

Die Winterfütterung unseres Viehs! Wie im Winter 1917/18... Die Winterfütterung unseres Viehs! Wie im Winter 1917/18... Die Winterfütterung unseres Viehs! Wie im Winter 1917/18...

völlige Missernte. Der gut geerntete Nachwuchs, der allerdings... völlige Missernte. Der gut geerntete Nachwuchs, der allerdings... völlige Missernte. Der gut geerntete Nachwuchs, der allerdings...

Achtung, Wehrpflichtige! Die Wehrpflichtigen des II und I... Achtung, Wehrpflichtige! Die Wehrpflichtigen des II und I... Achtung, Wehrpflichtige! Die Wehrpflichtigen des II und I...

Die Geschäftsräume der Buchstelle der Kommandantur... Die Geschäftsräume der Buchstelle der Kommandantur... Die Geschäftsräume der Buchstelle der Kommandantur...

Kindovürze. Das Lebensmittelamt teilt mit, daß die... Kindovürze. Das Lebensmittelamt teilt mit, daß die... Kindovürze. Das Lebensmittelamt teilt mit, daß die...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Kriegswohlthatsspiele. (Aus dem Bureau.)... Kriegswohlthatsspiele. (Aus dem Bureau.)... Kriegswohlthatsspiele. (Aus dem Bureau.)...

Bericht über Ereignisse eines Krieges... Bericht über Ereignisse eines Krieges... Bericht über Ereignisse eines Krieges...

Barrel. Städtische Lebensmittelversorgung... Barrel. Städtische Lebensmittelversorgung... Barrel. Städtische Lebensmittelversorgung...

Matthe. Der fahnenflüchtige Marineer, der vor... Matthe. Der fahnenflüchtige Marineer, der vor... Matthe. Der fahnenflüchtige Marineer, der vor...

Die Cholerafälle in Berlin. Ueber den Stand der Cholera... Die Cholerafälle in Berlin. Ueber den Stand der Cholera... Die Cholerafälle in Berlin. Ueber den Stand der Cholera...

Aus aller Welt.

Die Cholerafälle in Berlin. Ueber den Stand der Cholera... Die Cholerafälle in Berlin. Ueber den Stand der Cholera... Die Cholerafälle in Berlin. Ueber den Stand der Cholera...

Bekanntmachung.
Veränderungen des Wertes der Sachbezüge für Wilhelmsbaben und Nürtingen.

Table with columns for categories (Handlungsgehilfen, Wirtschafterinnen, Diensthilfen) and sub-categories (männliche, weibliche) with corresponding values.

5. Land- u. Forstwirtschaftliche Dienstboten und Arbeiter.

Table with columns for categories (Freie Station, weibliche) and sub-categories (männliche, weibliche) with corresponding values.

Bekanntmachung
Zwei Beschlüsse des Magistrats und Gemeindefeldrats...

Städtisches Kartoffel- und Gemüseamt Nürtingen.

Bekanntmachung.
Auf Bezugsschein 1 der Fettarte vom 6. bis 11. Oktober wird

1/2 Pfund Butter ausgegeben.

Saattartoffeln.

Frühe Saattartoffeln (Baulens Juli) gelangen am Sonnabend den 5. d. M. im Lager des Kriegsvorratungsamtes...

Derzeitige ist der früher ausgegebene Saattartoffel...

Bekanntmachung.
In den nächsten Tagen gelangen wieder

Zwiebeln

an die Gemüsehändler zur Verteilung. Feld 28 der abgelaufenen Lebensmittelliste wird noch bis zum 10. d. M. mit je ein Pfund geliefert.

Dieherwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg.

Einzelne Viehhalter geben infolge Futtermangels oder aus anderen Gründen mehr Vieh als, als ihre Lieferungsverpflichtung beträgt.

in voraus angerechnet. Hieraus ergibt sich zugleich, daß der betreffende Viehhalter seinen Viehbestand...

Dieherwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg.

Denjenigen Landwirten, die im Winter 1918/19 durch Vermittlung des Dieherwertungsverbandes...

Gemeinde Schortens.

Diejenigen Hausaltungen, die ihren Bedarf an Winterkartoffeln durch die Gemeinde beziehen wollen...

Schüler

Die während der Ferien Landarbeiten verrichteten und Vogelbeeren (14 Pf. per Pfd.) und Melbieren (15 Pf. per Pfd.)...

Einige wenig getragene Gemüße billig abgegeben.

Landverkauf.

Für fremde und eigene Rechnung haben wir zu verkaufen etwa

67 500 □ Meter
Baupläze, a. 3. nutzbar als

Gartenland

da besser, nicht allzufetter Marschboden.
Die Baupläze hgn. wärcen liegen zum größten Teil, ca. 62 500 □ Meter, im Spenfelder Willensviertel und, nördlich anstießend, an der Güterstraße, Schul- und Dörmannstraße und an den genannten Besämannungen der beiden letzteren in unmittelbarer Nähe der Elektrischen, der Rest von ca. 5000 □ Meter östlich am Neuenrodenweg zwischen Ehrenfriedhof und Fortifikationsstraße.

Etwas 50 000 □ Meter sollen zu 3 Mt. bis 4,50 Mt. für den □ Meter verkauft werden, der Rest, Baupläze an fertigen Straßen, soll 7-12 Mt. kosten. Lagepläne und Bedingungen können bei uns eingesehen werden. Jede Auskunft bereitwillig und kostenlos. [4355]

Rüstringer Bank Abels & Co.

Zebelnstraße 13 a, Ecke Güterstraße.
Fernsprecher 116. Bürozeit 8-5 Uhr.

Der Ewng. Bund

Rüstringen-Wilhelmshaven
veranstaltet am Sonntag, den 6. Oktober, abends 6 Uhr, in der Kirche zu Bant einen Vortrag, gehalten vom Pfarrer Ungnad aus Berlin:

Meine Erlebnisse unter den

Kriegsgefangenen in Rußland.

Eintritt frei, doch Sammlung zur Deckung der Kosten.
Der Vorsitzende des Ewng. Bundes.
[4223] Pastor Harms.



**Konsum- u. Sparverein
für Rüstringen u. Umg.**
e. G. m. b. H., Rüstringen.

Winter-Kartoffeln

Nach Eintreffen, etwa Mitte Oktober, liefern wir diese ab Ladegleis Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 94 700 Mt., frei Haus 7,90 Mt. den Zentner. Die einwirkende Menge beträgt 2 Zentner je Kopf. Anbestellungen nehmen wir schon jetzt in unseren Geschäftsräumen, Wilhelmshavener Straße Nr. 94, entgegen. Den Vorausweis bitten wir vorzulegen.

Die Abgabe der Kartoffeln darf nur gegen Vorlegung der städtischen Kartoffelkarte erfolgen.
[4369] Der Vorstand.

50

Erdarbeiter

(auch Frauen) sofort gesucht. Wohn-
gelegenheit und Beschäftigung vorhanden.
Ludw. Lange, Deichstraße 8.

10 Arbeitsfrauen

bei guter Bezahlung für die Stadt. Kriegsfähigen
gehört. Zu melden im [4385]
Städtischen Arbeitsnachweis Rüstringen,
Wilhelmshavener Straße 5.

Entlaufen
großer deutscher Schäfer-
hund, auf den Namen
Reinhold, Halsband
gezeichnet. Wollhals-
stelle 818. Wobbe, Prinz
von Preußen. Wiederbrin-
ger evh. hohe Belohnung.
Prinzen-Villa Birkenw. 4
Rüstringen II. [4365]

Scheuertücher
50x50 cm, Qual. I, weiß,
sehr laugfähig, Probepkg.
Mt. 19, franco.

Handtücher
Qual. I, sehr weich, gut
trockn., 50x100cm, Probepkg.
dugd. Mt. 36, franco.
Qual. II, gute dicke Ware,
42x100 cm, Probepkg.
Mt. 25,20 franco, Mindest-
abgabe je 1 Pkg., größere
Mengen billiger.
August Rettig, Desasu.

Wilhelmshav. Bügelmaschinen
Marktstraße 30, II.
Friedrichstr. 4, part. I.
Sofort! Bügelmaschinen, Repa-
raturen, Reinigen, Käufe,
Warder. prompt u. billig.

Arbeiterinnen
gesucht.
A. Ahlers
Zauwerkfabrik
Rüstringen.

Kartoffelschälfrau
sucht
Belz, Heinestr. 4.

Mehrere Näherinnen
für die Nähstube gesucht.
Nähstube d. Hilfsvereins
Rüstringen.

Hobelbank
Wilhelmsh. Straße 79/81
Schulgebäude 2. Eingang.

zu kaufen gesucht. [3344]
Rüstringen, Gerchlostr. 41

Kriegswohlfahrtsspiele im Parkhaus.

Sonnabend, 5. Okt., abends 8.15 Uhr
Kosmersholm
Schauspiel in 4 Aufzügen von S. Bösen.
Sonntag den 6. Okt., nachm. 4 Uhr
zu ermäßigten Preisen:
Jugendfreunde
Auffspiel in 4 Akten von Ludwig Füllb a.

Abends 8.15 Uhr: 4310
Stein unter Steinen
Schauspiel in 4 Akten von S. Sudermann.
Vorverkauf in Lohses Buchhandlung und
Hemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße.

Die Stahlwaren

der weltbekanntesten Firma
I. A. Henckels Zwillingwerk, Solingen
sind die besten. Sie kaufen sie nur im
Solinger Stahlwarenhaus
Marktstrasse. [4359]

**Varieté
Groß-Rüstringen**
Ecke Bremer- u. Grenzstr.
Täglich **8** Uhr abds.
der neue
humoristische Spielplan!
8
ausgewählte Spezialitäten
Die besten Vertreter
des Humors!
Motto: Du sollst und musst
lachen!
Das Theater ist angenehm
temperiert.

Grundstücksverkauf Behrens in Schar.

Auf die öffentliche Versteigerung am
Sonnabend abend 8 Uhr in Meeren's Wirt-
schaft in Schar wird hiermit noch hingewiesen.
Auktionator Reents.
Wälowstraße 9, Fernsprecher 632.

Möbel

Schlafzimmer-
und Küchen-Einrichtungen
noch preiswert, sowie
einz. Möbel, Bettstellen,
Matrassen, Auflege-Kissen
ein- u. zweitürige Kleider-
schränke usw. usw.
nur gegen Kasse.

W. Nissenfeld

Wilhelmshavener Straße 37.
Gekaufte Sachen können ev. auf-
bewahrt werden. [4367]

Schleiferei.

Durch eigene Schleiferei Erledigung sämtlicher
Schleifarbeiten, speziell Rasiermesser
in zwei Tagen.

Rasierlingen können vorläufig wegen Ueberbürdung
nicht mehr angenommen werden. [4166]

Solinger Stahlwarenhaus

„Marktstraße 40“

Todes-Anzeige.
Donnerstag abend 10 Uhr verschied
nach langer, schwerer, mit grosser Ge-
duld ertragener Krankheit unser ein-
zigster lieber Sohn, unser guter Bruder,
Neffe und Cousin

Karl Schindler

im 18. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten [4375]
Stephan Bahitsch (z. Zt. im Felde)
und Frau Olga verw. Schindler
geb. Mess, nebst Kindern und
allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag
den 7. Okt., nachm. 3 Uhr, von der
Leichenhalle des Aldenburger Fried-
hofes aus statt.

Nachruf!
Nach kurzer, schwerer Krankheit
verstarb am 20. Septbr. in Pola unser
Mitarbeiter, der Tischler [4352]

Heinrich Bartling

im Alter von 28 Jahren. Wir verlieren
in dem Verstorbenen einen aufrichtigen
Kollegen, dessen gutes Wesen ihm bei
uns ein dauerndes Andenken sichert.

Seine Beamten und Mitarbeiter
Abteilung Bohrbetrieb
im Schiffbau-Ressort III.

Adler

Theater
Direktion Karl
Arnold vom Theat.-
Theater Bremen.

Heute
und folgende Tage:
**Der Soldat
der Marie.**

Operette von Leo
Ullrich.
Nausen; Freng
verboten.

Fabrikarbeiter- Verband

Zweigv. Nordenham.

Nachruf:
Infolge Unglücks-
falles verstarb unser
Mitglied, der Kollege

Johann Raak

Ehe seinem An-
denken! [4356]
Die Ortsverwaltung

Bürgerverein Neuende.

Nachruf.
Am Montag, den
30. September, starb
unser verehrtes Mitglied
Herr

Hinrich Feldmann.

Der Verein wird
seiner stets in Ehren
gedenken. [4361]
Der Vorstand.

Berzogen

nach Wilhelmshavener
Straße 65, I.
Ciezarzt Hurlbrink.
Telephon 1460.

Verloren 1 kleiner Ohrring

Gegen gute Belohnung
abzugeben. [4371]
Belz, Heinestr. 4.

Dankagung.

Allen Freunden und
Bekanntem, die uns bei un-
serem schweren Verluste
mit Rat und Tat beige-
kräften, sagen wir hiermit
unsern herzlichsten Dank.
Gustav Kiewow
und Böttgen. [4382]

Bürgerverein Bant.

Sonnabend den 5. Oktober cr., abends 8.30 Uhr
beim **Wirt Sumner, Rasierstr.**

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Sehung der Beiträge,
2. Beschäftigungsfrage betreff.
3. Beschäftigtes.

Vollständiges Erscheinen erwartet. Der Vorstand

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.



Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige.)
Allen Fremden und Bekannten die
erschütternde Nachricht von dem Ab-
leben meines Mannes, unseres Sohnes,
Bruders, Schwagers und Onkels, des

Schachtmeisters Friedrich Martens.

Er starb im Reservelazarett Hannover
im blühenden Alter von fast 32 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Ww. Martens nebst Tochter
Frau Ww. Becker verw. Martens
Karl Uelsmann und Frau geb. Martens
Karl Becker } als Brüder
Georg Becker }
Willi Becker } nebst Verwandten und Bekannten.

Die Leiche wurde nach hier über-
führt. Die Beerdigung findet am Sonn-
abend den 5. d. M., nachm. 3 Uhr, von
der Leichenhalle des neuen Wilhelms-
havener Friedhofes aus statt. [4381]

Todes-Anzeige.

Donnerstag morgen entschlief sanft
nach langem, schwerem Leiden mein
lieber Mann, unser guter Vater, Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel, der
Tischler und Kolonialwarenhändler

Emil Abel

im Alter von 45 Jahren. [4372]
Wilhelmshaven, den 4. Oktbr. 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ww. Sophie Abel geb. Hölzje
nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung findet am Montag
den 7. Oktbr., nachm. 3 Uhr, von der
Kapelle des städt. Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Donnerstag mittag 12^{1/2} Uhr ent-
schlief sanft und ruhig nach kurzem,
qualvollem Leiden mein lieber un-
vergesslicher Mann, meiner drei Kinder
liebevoller Vater, unser lieber guter
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und
Onkel, der Helfer

Diedrich Onken

im 40. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Frau Anchen Onken geb. Gerdes
nebst Kindern und Angehörigen,
Altengroden 80.

Rüstringen, den 3. Oktober 1918.
Die Beerdigung findet Montag nach-
mittag 3^{1/2} Uhr von der Leichenhalle
in Neuende aus statt. [4343]



Nachruf!

Am 3. Oktober starb nach kurzer
Krankheit unser lieber Mitarbeiter, der
Maschinenbau-Vorarbeiter

Hermann Enderlein

im 65. Lebensjahre. Seit 44 Jahren
war er in der Artillerie-Werkstatt
beschäftigt. Durch seine hervorragende
Geschicklichkeit in der Ausübung seines
Berufes und seinen liebenswürdigen
Charakter war er uns allen ein lieber
Freund und Ratgeber. [4373]

Sein Andenken wird über das Grab
hinaus von uns allen in Ehren gehalten.

Die Arbeiter und Beamten
der Artillerie - Werkstatt.